

## Eric Schaefer + The Shredz

**Bliss**  
**ACT 9818-2**

Veröffentlichungsdatum: 25. März 2016

Mit seinem neuen Album „Bliss“ rührt Schlagzeuger Eric Schaefer den Fusion-Jazz der Sechziger, den Jazz-Dub der Neunziger und die Clubmusik von heute zu einem explosiven Gebräu an. Das ist kein Voodoo, obwohl es streckenweise so klingt, sondern konsequente Fortführung dessen, was Schaefers Spiel von Beginn an einzigartig machte: Stil und Geschmack, Skills und Wissen, komplexe Kompositionen und improvisatorische Spielwut. Verwurzelt im Hardcore und gereift am Jazz, bespielt Schaefer ein Klangspektrum, das weit über jedes akademische Kolloquium hinausreicht.

Nachdem er vor allem als Mitglied von Michael Wollnys Trio an zahlreichen ACT-Alben beteiligt war, veröffentlichte der 1976 geborene Schlagzeuger im Wagnerjahr 2013 sein ACT-Debüt als Bandleader. Mit „Who's Afraid of Richard W.?" zeigte er, dass er keine Angst hatte, Wagners Musik bis auf das Skelett abzunagen und die Knochen in neue Spielzusammenhänge zu schmeißen. Zwei Jahre und zahlreiche Auftritte später rief er die bewährten Musiker, nur der Trompeter hat gewechselt, zusammen, um gemeinsam die nächste Evolutionsstufe zu erklimmen. Und so fand die nun schon seit geraumer Zeit inoffiziell so genannte „Wagner-Band“ nicht nur zu ihrem eigenen Studio-Sound, sondern endlich auch einen richtigen Namen: The Shredz.

Der Name ist Programm, denn schon in den ersten Takten der Eröffnungsnummer „Abstract Dub“ wird deutlich: Shredz fetzt. Der texturreiche Sound von „Bliss“ mitsamt seinen Delay-Schleifen, Synthesizer-Modulationen und prozessiertem Schlagzeug-Sound entstand bereits beim Einspielen und wurde in der Postproduktion nur behutsam um einige Effekte erweitert. Mit John-Dennis Renkens fliegenden Trompetentönen und Volker Meitz' gurgelnden Orgeln beschwören The Shredz den Geist der elektrischen Miles-Davis-Sessions herauf. Schaefer und Bassist John Eckhardt schalten zwischen fiebrigem Bitches Brew-Groove, laswellesken Dub-Fusionen und pulsierenden Club-Zuständen hin und her.

Eric Schaefer + The Shredz  
**Bliss**

ACT



„Wir wollten auf eine gemeinsame Reise gehen, eine Art Trance-Zustand erreichen“, sagt Schaefer zum Aufnahmeprozess. „Dazu gehören nun einmal Faktoren wie Repetition und Groove.“ Weil sich auf dieser Reise oft die ungeplanten Momente als Höhepunkte entpuppten, machten in der finalen Auswahl einige Eigenkompositionen Platz für die Nummern, die aus gemeinsamen Jams heraus entstanden. Dabei kam auch immer wieder die (digitale) Schere zum Einsatz. Der 30-minütige „LongJam“ wurde auf die essentiellen neun Minuten gekürzt. So teilen sich bei gut der Hälfte der Stücke auf „Bliss“ alle Bandmitglieder die Komponisten-Credits.

Trotzdem kommen auch Freunde von Schaefers Kompositionen auf ihre Kosten: In „Barber“ etwa, wenn eine von Streichern unterfütterte Trompeten-Elegie durch verschiedene Groove-Zustände stolpert, um schließlich auf einer Art live-gespieltem Roots Manuwa-Riddim auf eine sphärische Schlussstrecke einzuschwenken. Oder im cinemografischen „No Bottom No Top“, das Kenner des Schaeferschen Gesamtwerks als Echo seiner „Star Wars“-Kompositionen deuten werden. In den Credits ist die Genese der Stücke deutlich kenntlich gemacht, doch unter uns: Ihre volle Wirkung entfaltet die Platte, wenn man sich den Spaß gönnt und diese Differenz ignoriert.

„Wir haben das Album einfach aufgenommen. Ein Thema hatten wir nicht.“ The Shredz treten damit das Erbe früherer Schaefer-Bands wie „Demontage“ und „Henosis“ an: als Komplizen-Gang, Partners in Crime und Brüder im Geiste, denen im Sinne eines persönlichen Bandsound das kollektive Weben wichtiger ist als der individuelle Ausdruck im Solo.

Als Schlagzeuger im neuen Joachim Kühn Trio (neues Album: „Beauty & Truth“) setzt der mehrfache ECHO-Jazz-Preisträger im Jahre 2016 ein weiteres Ausrufezeichen. Daneben spielt er natürlich altbewährt weiter an der Seite von Michael Wollny. Und er ist entschlossen, in der kommenden Live-Saison mit The Shredz die Fetzen fliegen zu lassen...

# ACT

## Eric Schaefer + The Shredz

**Bliss**  
**ACT 9818-2**



- 01** Abstract Dub 3:56
- 02** Barber 5:45
- 03** LongJam 9:10
- 04** SlomoJam 3:02
- 05** Oistrakh 5:43
- 06** No Bottom No Top 6:07
- 07** ShortJam 5:30
- 08** Bliss 3:38

01, 02, 06 & 08 composed by Eric Schaefer  
03 - 05 & 07 composed by Schaefer / Renken / Meitz / Eckhardt

**Produced by Eric Schaefer**

Recorded and mixed by Volker Meitz  
at Nordkreuz-Studio, Berlin, Dec. 3 - 4, 2014  
Mastered by Uwe Haas

Cover art by Martin Assig, 2013, St. Paul #409 (mittel), detail,  
ACT Art Collection, by kind permission of the artist

**Eric Schaefer bei ACT :**  
Who is afraid of Richard W.? (ACT 9543-2)

Als Sideman:  
Joachim Kühn New Trio "Beauty & Truth" (ACT 9816-2, VÖ: 25.3. 2016)  
Michael Wollny Trio "Nachtfahrten" (ACT 9592-2)

**Vertrieb:** edel:kultur (DE / AT), musikvertrieb (CH)

**THE ACT COMPANY**

Auenstraße 47, 80469 München, Germany  
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11  
e-mail: [info@actmusic.com](mailto:info@actmusic.com)  
Visit our website at <http://www.actmusic.com>

(LC) 07644

**Eric Schaefer** / drums, modular synthesizer (08)  
**John-Dennis Renken** / trumpet  
**Volker Meitz** / keyboards  
**John Eckhardt** / bass